Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 23

Artikel: Heizung und Ventilation des hygienischen Instituts in Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580150

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

genommen. Der Hochdruck ins Dorf beträgt 8 Atm., in die Trotte 4 1/2 Atm. — Mit dem 30. November d. J. soll die ganze Anlage fertig erstellt sein.

Hotelbauten im Kanton Bern. (rdm.-Korr.) Das altberühmte Mineralbad Gutenburg bei Lotzwil, im Langetentale, dessen Heilquelle schon vor tausend Jahren bekannt und geschätzt war und seit etwa 15 Jahren wieder mächtig in Aufschwung kommt, sieht sich schon wieder veranlaßt, das ohnehin schon stattliche Etablissement, das uralte Behäbigkeit mit dem Geiste der Neuzeit glücklich verbindet, wiederum durch ein neues großes Dependancegebäude zu vergrößern, nachdem erst in den 1890er Jahren ein erstes solches erstellt worden ist. Der ausgezeichnete Wirt, Herr Schürch-König, hat den Ruf des Bades derart zu fördern gewußt, daß die Frequenz von Saison zu Saison wuchs und noch wächst. Gar manche Berühmtheit — wir nennen nur den trefflichen Schriftsteller Walther Siegfried („Um der Heimat willen", „Tino Muralt" 2c.) — sucht hier in diesem eigenartig lauschigen, gediegenen Heim regelmäßig Erholung. Die Pläne für den stattlichen Neubau liegen bereits vor und der letztere soll sofort nach Schluß der gegenwärtigen Saison in Angriff genommen und zum Frühjahr 1911 beendet sein.

Großartige Pläne will der bekannte englische Reiseunternehmer Dr. Lunn, ein früherer Pfarrer, in Mürren verwirklichen. Er beabsichtigt nichts geringeres, als diesen ohnedies schon weltberühmten Kurort zu einem der ersten Wintersportplätze der Schweiz zu erheben. Die Einzelheiten seiner Pläne sind zwar noch nicht alle bekannt; aber daß sie von größter Bedeutung sein werden geht schon daraus hervor, daß Herr Dr. Lunn, wie die Zeitungen meldeten, das „Hotel des Alpes" daselbst um 1 Million Franken käuflich erworben hat und dasselbe in großem Stile umzubauen beabsichtigt. Später soll auch das „Hotel Eiger" diesem Riesen-Etablissement angegliedert werden, wahrscheinlich ebenfalls mit bedeutenden Umbauten.

Bauwesen in Sumiswald. (rdm.-Korr.) Das Schulhaus in der Kurzeney ist im Laufe der Jahre zu klein geworden, zumal nun auf den Herbst eine neue Klasse eingerichtet wird. Infolgedessen sehen sich die Behörden genötigt, eine Vergrößerung desselben vorzunehmen, die in Form eines Anbaues von rund 10 m Länge und 8 m Breite, mit licht- und luftreichen Schulzimmern durchgeführt werden soll.

Beim Schulhaus im Frauengut, ebenfalls zur Gemeinde Sumiswald gehörend, werden gegenwärtig neue, den hygienischen Anforderungen besser entsprechende Abortanlagen in einem speziellen Anbau erstellt.

Das vor kaum drei Wochen infolge Blitzschlages abgebrannte große Bauernhaus des Herrn Friedrich Held, auf Schönenbüel bei Sumiswald, wird, nachdem die Brandstätte bereits von dem Trümmerchaos geräumt ist, wieder aufgebaut und zwar sind die Profile schon gesteckt. Es wird ein stattliches Gebäude, das mit angebauter Scheune 26 m lang und 14 m breit werden wird. Der Bau soll noch vor Winter unter Dach kommen.

Bauwesen in Baden. Im Laufe dieser Woche soll der alte Bau des ehemaligen Frauenklosters „Maria Krönung" in der Vorstadt zu Baden niedergelegt werden. An dessen Stelle soll nach den Plänen von Herrn Architekt Dorer ein stattlicher Neubau erstellt werden, der in jeder Hinsicht den sanitären und pädagogischen Anforderungen der Neuzeit entspricht. Der Bau soll auf 150,000 Fr. zu stehen kommen. Die jetzige Erziehungsanstalt soll den örtlichen und zeitlichen Verhältnissen entsprechend durch eine Kinderkrippe erweitert werden. In Anbetracht, daß in den verschiedenen hiesigen Geschäften über 5000 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt sind, ist es zu begrüßen, daß ein solches Kinderheim entsteht, wo die Frauen, welche tagsüber dem Broterwerb nachgehen müssen, oder in den Tagen der Krankheit und des Wochenbettes, ihre lieben Kleinen unterbringen können, wo sie körperlich und geistig gut aufgehoben und mütterlich verpflegt werden. Das alte Klostergebäude, das 1886 zum Teil ein Raub der Flammen geworden, stammt aus dem Jahre 1612. Im Jahre 1867 wurden die 4 letzten Nonnen vertrieben. Die Familien Rohn und Borsinger kauften das Anwesen vom Staate und errichteten dort unter der Leitung der Lehrschwestern von Menzingen eine Erziehungsanstalt für Mädchen. Für die Stadt Baden wird dieses zeitgemäße charitative Werk eine neue Zierde werden.

Wasserversorgung in Petersburg. Der russischen Siemens & Halske A.-G. in Petersburg winkt ein bedeutender Auftrag. Im russischen Ministerrat wird, laut „Voss. Ztg.", in allernächster Zeit ein Projekt vorgelegt werden, das auf eine wesentliche Verbesserung der Wasserversorgung Pertersburgs hinausläuft. Insbesondere wird die Erbauung eines besonderen Wassersterilisierungswerkes mittels Ozons in großem Stile geplant. Die Erbauung denkt man im Verwaltungswege durchführen zu können, und die Bauzeit ist auf eineinhalb Jahre veranschlagt. An Kosten rechnet man mit 6 Millionen Rubel. Die russische Siemens & Halske-Werke hatten bereits im Vorjahre ein Wassersterilisierungswerk dieser Art erbaut, und die Einbringung dieses Projektes scheint zu beweisen, daß man mit der Ozonierung des Wassers gute Erfolge erzielt hat. Die Erteilung eines weiteren Auftrages an das russische Tochterunternehmen der Siemens & Haske A.-G. Berlin erscheint demnach durchaus wahrscheinlich.

Drahtseilbahn Neuenburg—Chaumont. Die Arbeiten der Drahtseilbahn Neuenburg—Chaumont gehen rasch ihrer Vollendung entgegen. Sonntag 11. September wird nach vorangegangener Kollaudation die Linie offiziell eingeweiht und dem Verkehr übergeben werden.

Heizung und Ventilation des hygienischen Instituts in Bern.

Es versteht sich, daß ein neues hygienisches Institut auch mustergültige Heizungs- und Ventilationsanlagen haben muß. Im neuen Berner Institut sind diese Anlagen nach Angaben von Geheimrat Rietschel in Berlin, einer anerkannten Autorität auf diesem Gebiet, von der Zentralheizungsfabrik Bern eingerichtet worden. Wir schicken voraus, daß da eine Zuführung erwärmter Luft stattfindet, die aber durchaus nichts zu tun hat mit der frühern verpönten Luftheizung, die in einzelnen Berner Häusern bestanden hat. Hinter dem Institut am Abhang, mitten im Gebüsch und unter Bäumen steht ein Türmchen, in das der Luftschacht mündet, der als „Hades" aus dem Erdgeschoß des Gebäudes hinaufgeführt ist. Aus diesem Türmchen wird nun die frische gute Luft in den Schacht gesogen und über Wärmekörper geführt, um dann in den Zimmern die Luft zu erneuern. Das ist's, was den Laien besonders interessiert. Nun einige technische Angaben:

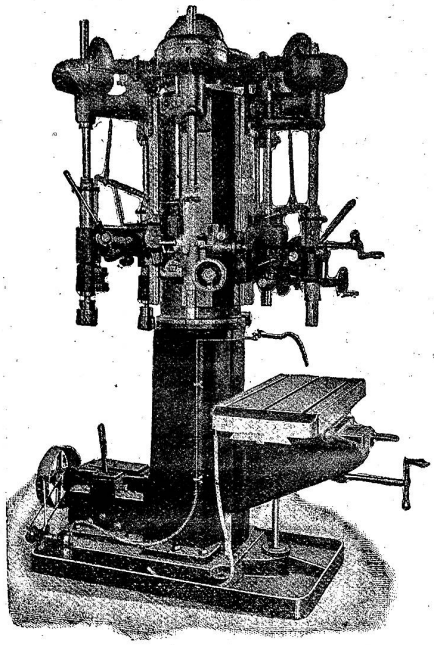
Für die Beheizung dient eine Niederdruck-Warmwasserheizung, welche durch zwei im Kellergeschoß angebrachte Kessel betrieben wird. Durch die Aufstellung von zwei Kesseln wird es möglich, in den Uebergangsjahreszeiten die zum Betrieb notwendige Kesselheizfläche der wechselnden Außentemperatur anzupassen, je nach Bedarf mit dem größern oder kleineren Kessel oder mit beiden zusammen zu heizen. In einer Anzahl von Räumen sind

Fernthermometer angebracht, mittels deren die Temperatur der Zimmer an Ort und Stelle, sowie an der Kontrollstation durch elektrische Uebertragung vom Heizer im Kesselraum jederzeit abgelesen werden kann. Der Heizer ist so in der Lage, den Einflüssen des Sonnenscheins bezw. des Windes auf die Temperatur an der Nord- und Südseite des Gebäudes durch die Regulierung der Sammelleitung, welche in zwei Gruppen auf die nördliche und südliche Gebäudeseite verteilt ist, mit Hilfe der Absperrventile Rechnung zu tragen. Das bietet nicht nur hygienische, sondern auch ökonomische Vorteile.

Während der Heizperiode wird durch diese Heizanlage auch die Warmwasserbereitungsanlage des Instituts in Tätigkeit gesetzt. Bezüglich der Einzelheiten der Anlage weisen wir auf die Beschreibung derselben durch Herrn Direktor Beutter hin.

Die Ventilationsanlage des Instituts ist im wesentlichen eine Pulsionslüftung. Neben der Pulsionslüftung sind auch Aspirationssysteme für eine Anzahl Räume des Instituts notwendig gewesen. So werden die Tierstallungen sowie die Abortanlagen im Erdgeschoß durch Motoren, welche im Dachgeschoß aufgestellt sind, zur Unterstützung der Hauptventilationsanlage ventiliert. Die Zufuhr frischer und Abfuhr der verbrauchten Luft ist in dem Umfange vorgesehen, daß der Luftinhalt in den Laboratorien 1—2 mal pro Stunde, im Auditorium aber 3—4 mal erneuert wird. Die frische staubfreie Luft wird, wie wir eingangs ausgeführt, durch einen bequem gangbaren Tunnel, der im Garten des Instituts in einem kleinen von Bäumen beschatteten Türmchen seinen Anfang nimmt, in den Vorraum der eigentlichen Ventilationsanlage geführt. Während der Heizperiode gelangt die Luft aus diesem Kanal in die Vorwärmkammer. Von hier tritt die auf 12° C erwärmte Luft entweder allein oder nach Mischung mit kalter Luft in den Hauptverteilungskanal; zur Regelung der Luftzufuhr und Mischung dienen Schieber. Die erwärmte Luft wird aus dem Hauptverteilungskanal in die einzelnen Räume geführt. Um die warme Luft auch mit nicht vorgewärmter Luft mischen zu können, ist über dem Mischkanal ein Kaltluftkanal angeordnet, aus welchem die kalte Luft durch drei Oeffnungen in den Mischkanal fällt, dessen hintere Abschlußwand den elektrisch angetriebenen Ventilator enthält. Dieser genannte Mischkanal kann aber in der Nichtheizperiode auch als direkter Durchgang der Ventilationsluft vom Vorraum zum Ventilator benutzt werden. („Bund")

W. Wolf, Ingenieur, Zürich
vorm. **Wolf & Weiss**



Werkzeugmaschinen Permanente Ausstellung
Spezialmaschinen für den Automobilbau. Einrichtung ganzer Werkstätten.
Präzisions-Fräsmaschinen aller Art in höchster Vollendung,
sowie Drehbänke, Hobel- u. Shapingmaschinen, Bohrmaschinen 1473 u
Schleifmaschinen, Bohrwerke etc. etc.

Verschiedenes.

Kunstschlossereikurs in Winterthur. Nächsten Oktober beginnt an der Metallarbeiterschule Winterthur der 12. Fortbildungskurs für Kunstschlosserei. Derselbe ist für Arbeiter des Schlossergewerbes bestimmt, welche nach beendigter Meisterlehre oder mehrjähriger Praxis sich in praktischer und theoretischer Richtung weiter ausbilden lassen wollen. Der rege Besuch ist wohl als bester Beweis für die Nützlichkeit dieser Kurse anzusehen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

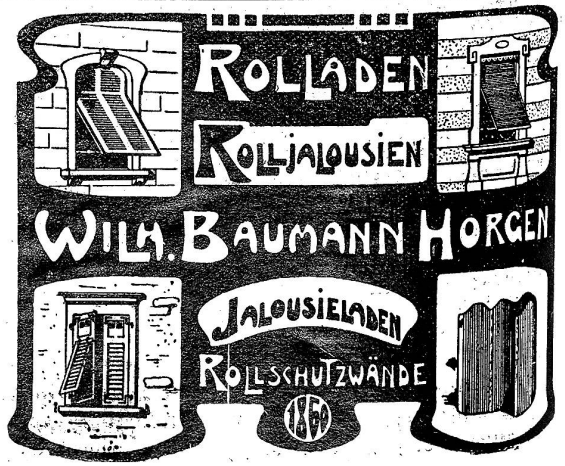
NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

678. Welche Firma liefert oder erstellt Waren-Aufzüge für Hand- oder Kraftbetrieb? Offerten unter Chiffre Sch 678 an die Exped.

679. Wer erstellt Luftventilatoren mit Federn- oder Spiritus-Antrieb?

680. Wer erstellt schalldämpfende Linoleum-Unterlagen über armierte Beton- (Zellen) Decken, bezw. welches Material eignet sich am besten, wenn möglichst große Schallsicherheit erzielt werden soll?

681. Wer liefert eine neue, transportable Akkumulatoren-Batterie, Dynamostrom 120 Volt, 3½ Ampère? Offerten mit näherer Beschreibung und Preisangabe unter Chiffre R 681 an die Exped.

682a. Wer hat einen ältern Elektromotor von 1 HP für Wechselstrom und Anschluß an 200 Volt Spannung billigst zu